

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Name Multiplikatorin

Hochschule

Datum

Unser Ziel: menschenwürdige, sichere Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen in der globalen Textilindustrie

1. Politisches Engagement:

- Mitarbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Mitarbeit im Bündnis für Nachhaltige Textilien
- Mitarbeit beim CorA-Netzwerk
- Einsatz gegen moderne Sklaverei in Spinnereien in Indien
- Kampagnen #GegenGewalt an Textilarbeiterinnen
- Kampagne #Wer passt auf? Mütter und Kinder in Fabriken
- Engagement in Köln und Bonn (FairQuatschen)

2. Bildungs- und Beratungsprojekte:

- Bildungsarbeit an Hochschulen und Schulen
- faire öffentliche Beschaffung von Berufsbekleidung
- Verbraucher_innentipps zu öko-fairer Mode

3. Solidaritätsfonds:

- Unterstützung von Arbeiter_innen in Indien und Bangladesch
- Finanzierung von Rechtsbeistand und Beratung



Projektziel: Aufklärung der Studierenden modebezogener, wirtschaftswissenschaftlicher und Lehramtsstudiengänge über Rechte der Näher_innen, Sozial- und Umweltstandards sowie Verantwortung von Unternehmen

Aktivitäten:

- Vorträge und Seminare and Hochschulen
- Betreuung und Beratung von Studierenden
- Modeblog *modefairarbeiten.de*
- Konferenzen und Informationsveranstaltungen
- Webseite *fairschnitt.org* mit Bildungsmaterialien



Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign (CCC)

Facts

- in Deutschland 25 Trägerorganisationen
 - FEMNET ist Mitglied im Trägerkreis
- europaweites Netzwerk in 15 Ländern
- weltweit über 200 Mitgliedsorganisationen

**Kampagne
für Saubere
Kleidung**

Clean Clothes Campaign Germany 

Aktivitäten

- weltweite Eilaktionen unterstützen Arbeiter_innen vor Ort
- Schwerpunkte in Asien, Osteuropa und Mittelamerika
- Einsatz für Arbeitsnormen der ILO*
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Lohn, Diskriminierung etc.)

Kurzer Ausblick auf das Programm

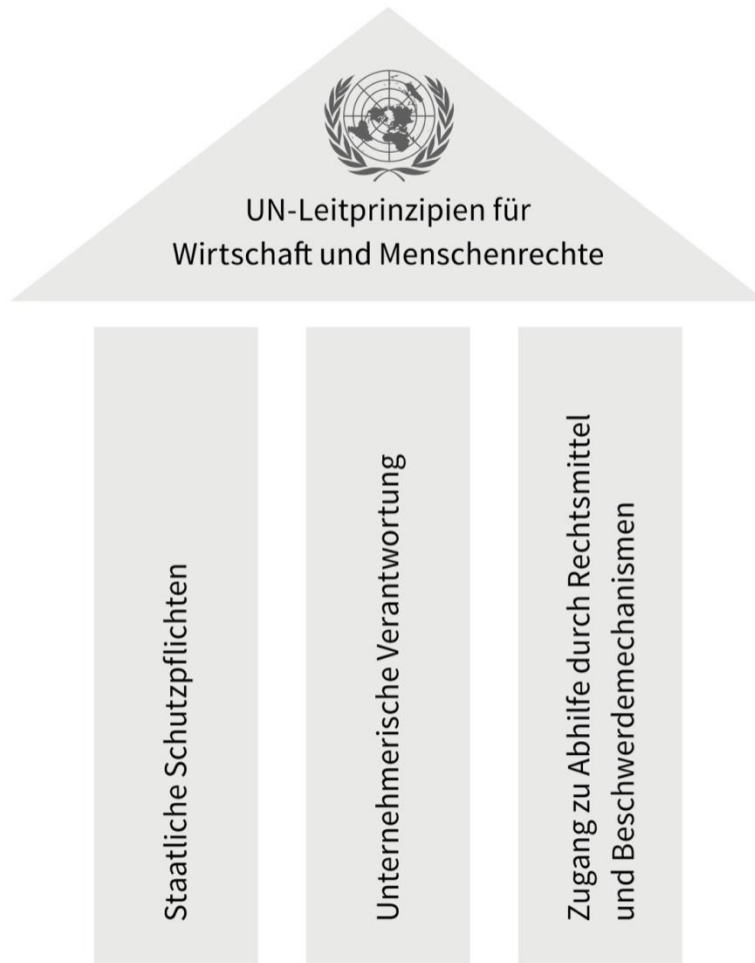


UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

UNITED NATIONS GUIDING PRINCIPLES ON BUSINESS & HUMAN RIGHTS

<https://www.youtube.com/watch?v=BCoL6JVZrA>

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte



2011 vom UN-Menschenrechtsrat
verabschiedet

Nationale Aktionspläne (NAPs) zur
Verwirklichung

3 Säulen:

Schutz | Protect

Achtung | Respect

Abhilfe | Remedy

Achtung, Menschenrechte!

Krebserregende
Chemikalien?



Einsturzgefährdete
Fabriken?



Existenzsichernde
Löhne?

Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Mit dem Nationalen Aktionsplan (NAP) will die Bundesregierung die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten durchsetzen. Im Aktionsplan wird neben der Schutzpflicht des Staates klar die Verantwortung von Unternehmen, Menschenrechte zu achten, benannt.

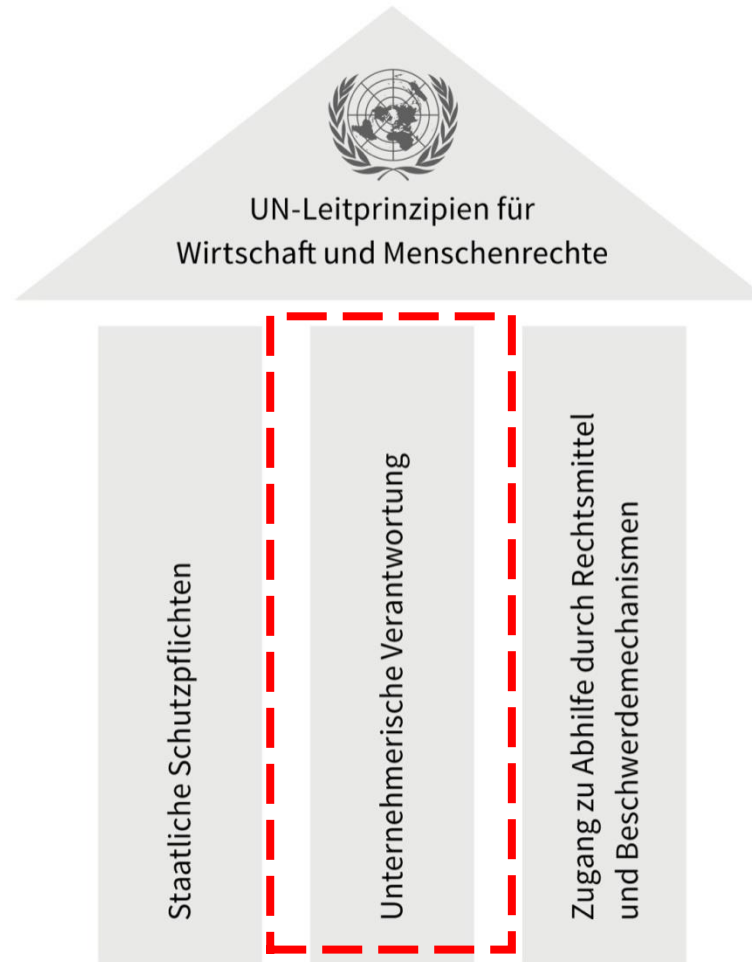
Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Fabrikunglück Rana Plaza



Quelle: Labour Behind the Label

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte – Umsetzung



Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Entstehungsgeschichte I

- Politik erkannte Handlungsbedarf nach dem Einsturz des Rana- Plaza-Komplexes in Bangladesch am 24.04.2013
- 10/2014: Gründung des Textilbündnisses mit wenigen Pionierunternehmen (2% Marktanteil)
- 06/2015: Breiter Beitritt vieler Unternehmen (>50% Marktanteil)

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Überblick



- Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Freiwillige Mitgliedschaft
- Multistakeholder Initiative: Teilnehmende aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Standardorganisationen, Gewerkschaften und Regierung
- Marktabdeckung am Handelsvolumen von Textilien in Deutschland: ca. 50% (bezogen auf die 100 umsatzstärksten Unternehmen)
- Paritätisch besetzter Steuerungskreis; Entscheidung im Konsens
- Ziel: „die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit entlang der gesamten Textilkette kontinuierlich zu verbessern“

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

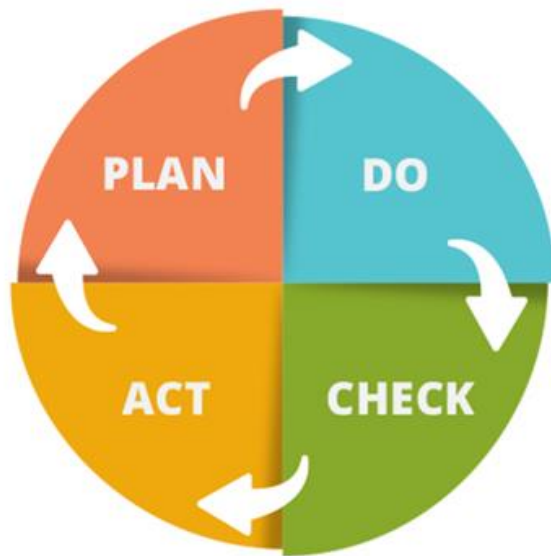
Aktivitäten in drei Säulen



Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Individuelle Verantwortung („Review-Prozess“)



- Prozess zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durch alle Mitglieder
 - Jährlicher unabhängiger Überprüfungsprozess der Ziele („Roadmaps“) und der Zielerreichung („Fortschrittsberichte“)
 - Verpflichtende Veröffentlichung aller Roadmaps (seit 2018) und Fortschrittsberichte (ab 2019)
 - Verpflichtende Zeit- und Mengenziele, welche durch alle Mitglieder durchgeführt werden müssen
- Multiplikatorin

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Entstehungsgeschichte II

- Politik erkannte Handlungsbedarf nach dem Einsturz des Rana- Plaza-Komplexes in Bangladesch am 24.04.2013
- 10/2014: Gründung des Textilbündnisses mit wenigen Pionierunternehmen (2% Marktanteil)
- 06/2015: Breiter Beitritt vieler Unternehmen (>50% Marktanteil)
- 10/2016: Startschuss für den unabhängigen Überprüfungsprozess der Mitglieder
- 04/2017: Ausschluss/Austritt von ca. 40 Mitgliedern im Zuge der ersten Roadmaps
- 07/2017: Freiwillige Veröffentlichung der ersten Roadmaps von ca. 20 Unternehmen
- 06/2018: Erste verpflichtende Veröffentlichung der Roadmaps von allen Mitgliedern
- 2019: Erste verpflichtende Veröffentlichung der Fortschrittsberichte von allen Mitgliedern

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Bündnisinitiativen

- Idee: Um die Herausforderungen in den Lieferketten zu lösen, sind gemeinschaftliche Ansätze effektiver.
- Konkrete Umsetzungsprogramme des Bündnisses
- Erste Bündnisinitiativen
 - zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der südindischen Textil- und Bekleidungsindustrie (von FEMNET initiiert)
 - zur Stärkung des nachhaltigen Chemikalien- und Umweltmanagements im Textilsektor
 - existenzsichernden Löhnen

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Bündnisinitiative Tamil Nadu



Studie von FEMNET zur Arbeitsrechtssituation in indischen Spinnereien

- **Ansatz der Initiative:**
Multi-Stakeholder-Initiative mit lokalen und internationalen NRO, Unternehmen und Regierungen
- **Aktivitäten:**
 - Dialogförderung zwischen den Akteuren
 - Trainings zu Arbeitsrechten in den Spinnereien

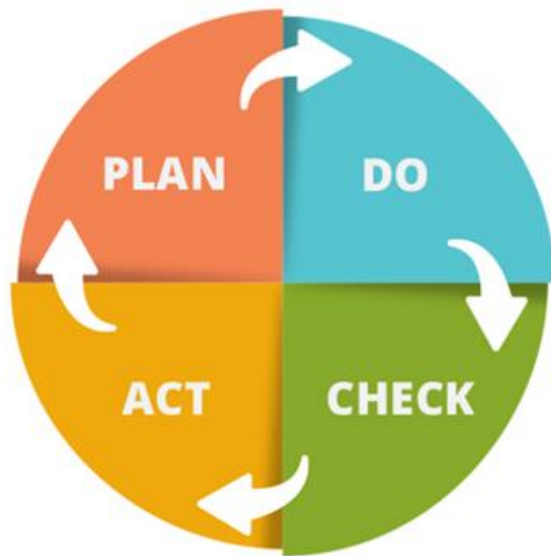
Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Raum für Verständnisfragen

Fragen?

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Individuelle Verantwortung („Review-Prozess“)



- Prozess zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durch alle Mitglieder
- Jährlicher unabhängiger Überprüfungsprozess der Ziele („Roadmaps“) und der Zielerreichung („Fortschrittsberichte“)
- Verpflichtende Veröffentlichung aller Roadmaps (seit 2018) und Fortschrittsberichte (ab 2019)
- Verpflichtende Zeit- und Mengenziele, welche durch alle Mitglieder durchgeführt werden müssen

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

	Schritt
1	Policy
2	Analyse der Risiken und Auswirkungen
3	Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement
4	Monitoring
5	Abhilfe & Beschwerde-mechanismen
6	Kommunikation

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

	Schritt	Beispiel Diskriminierung
1	Policy	• Einführung einer Policy vom Verbot von Diskriminierung • Unterstützung für diese Policy vom Top-Management • Kommunikation dieser Policy an eigene Lieferanten
2	Analyse der Risiken und Auswirkungen	• Analyse wo Diskriminierung in der eigenen Lieferkette auftritt (Grundvoraussetzung: Transparenz über die eigene Lieferkette)
3	Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement	Maßnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung in der eigenen Lieferkette (u.a. Überprüfung von Lieferanten, langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Vermeidung, z.B. durch Trainings)
4	Monitoring	• Erhebung von Kennzahlen, ob Diskriminierung in der eigenen Lieferkette vorkommt (z.B. über Auditergebnisse oder Beschwerdemechanismen)
5	Abhilfe & Beschwerdemechanismen	• Einführung eines lokal verankerten Beschwerdemechanismus der von Arbeiter_innen genutzt wird • Wenn Diskriminierung erkannt wird: Unterstützung von Abhilfemaßnahmen und Wiedergutmachung
6	Kommunikation	• Öffentliche Berichterstattung über die oben genannten Schritte

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Individuelle Verantwortung- Bündnisziele

„Die ILO-Übereinkommen sowie ihre Auslegung und Interpretation durch die ILO sind Grundlage/Basis der Sozialstandards des Textilbündnisses“



Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Gruppenarbeit 1

Aufgabenstellung:

Analysiert die Maßnahmenpläne ausgewählter Textilbündnismitglieder mit Hinblick auf den Prozess menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten

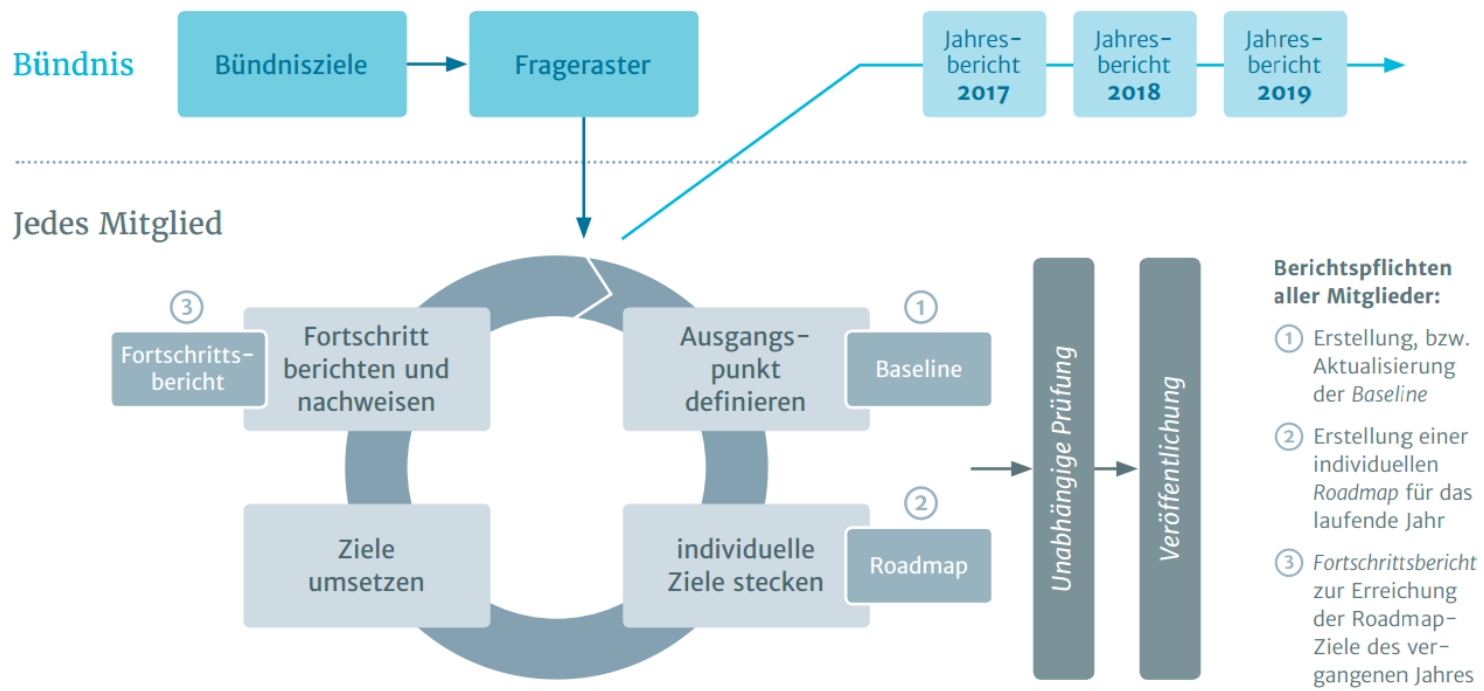
Fragen:

- Deckt der Maßnahmenplan alle Schritte menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten ab?
- Kann anhand des Maßnahmenplans nachvollzogen werden, ob das Unternehmen Prozesse zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht eingeführt hat?
- Welche Informationen wären hilfreich, um nachzuvollziehen, inwieweit das Unternehmen seine menschenrechtliche Sorgfaltspflichten erfüllt?

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

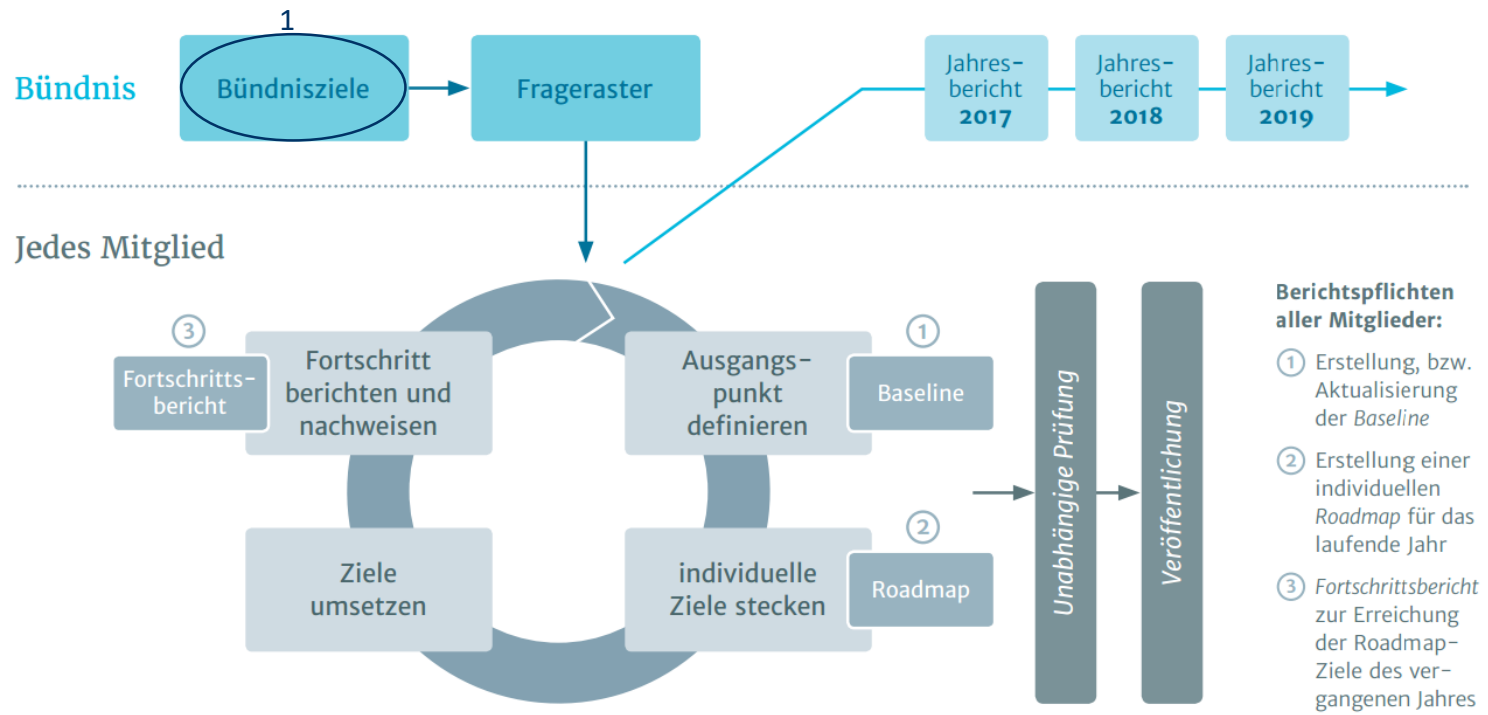
Der Review-Prozess



Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

- Der Review-Prozess

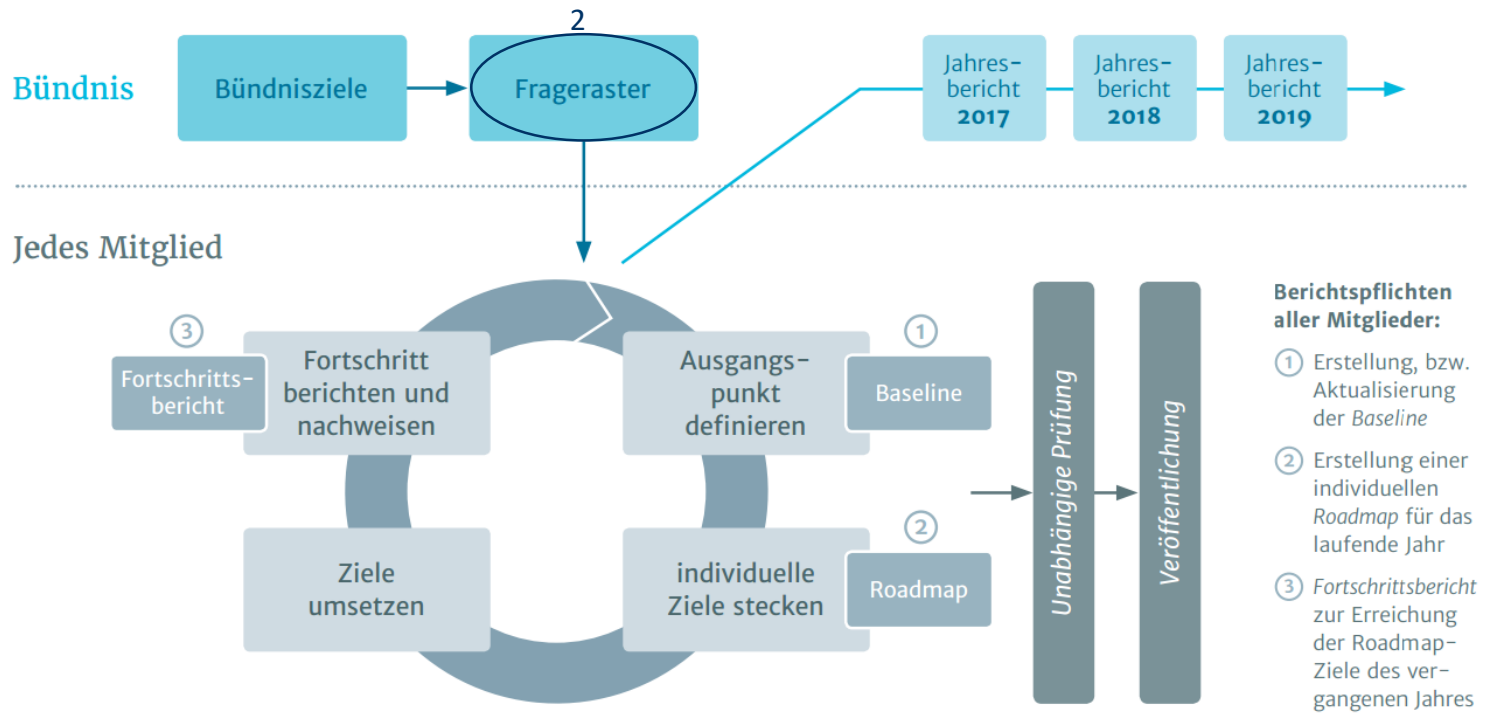


Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess



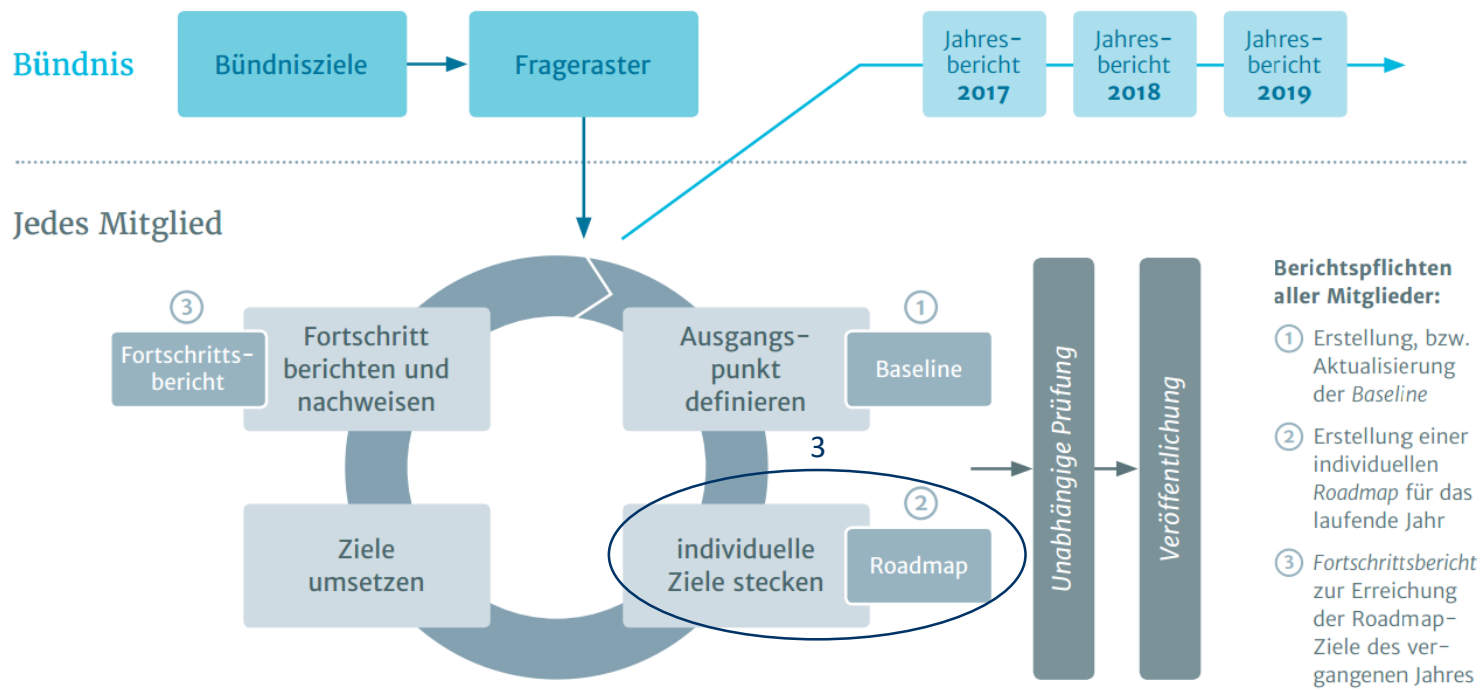
Grafik 2:
Struktur des Fragerasters

Bereich	Inhalt und Beschreibung	
Policy	■ Bekenntnis zu den Bündniszielen über interne Policies und gegenüber Produzenten und Geschäftspartnern ■ Strategische Verankerung dieser Vorgaben in der eigenen Organisation	
Risiken und Auswirkungen analysieren	■ Ermittlung von Risiken und potenziellen negativen Auswirkungen der eigenen Geschäftspraktiken ■ Transparenz der Lieferkette	<i>Aufgrund des starken Bezugs dieser Fragen zur eigenen Beschaffung und Lieferkette richten sich die Bereiche künftig vorrangig an Unternehmen und die Bundesregierung</i>
Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement	■ Fragen zur Umsetzung der Policy und ergriffener Maßnahmen auf Grundlage der ermittelten Risiken im eigenen Unternehmen und entlang der Lieferkette	
Monitoring	■ Überprüfung und Monitoring der Umsetzung im Bereich Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement	
Abhilfe und Beschwerde-mechanismen	■ Bereitstellung von Beschwerdemechanismen für Betroffene ■ Abhilfe und Wiedergutmachung im Falle von Verstößen	
Kommunikation	■ Veröffentlichung von Informationen und Berichterstattung zur Umsetzung der Bündnisziele	
Sektorweites Engagement	■ Trainings, Forschung, Instrumente, Verbraucher-kommunikation und Maßnahmen in Produktions-ländern	<i>Die Fragen richten sich vorrangig an Verbände, NRO, Standard-organisationen und Gewerkschaften</i>

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess



Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Verpflichtende Zeitziele legen fest, wann die Unternehmen welche Schritte der Sorgfaltspflicht erreichen müssen. Beispiel 1:

Ziel	Erläuterung	Frage	Zeitraum ²
3. Monitoring und Überprüfung Einführung eines effektiven Überprüfungs- und Monitoringsystems für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der Lieferkette	Ein effektives Überprüfungs- und Monitoringsystem sollte nach Möglichkeit den folgenden Anforderungen genügen: ▪ Überprüfung, dass vereinbarte Maßnahmen und Anforderungen (z.B. durch Verhaltenskodex oder Corrective Action Plan (CAP) vorgegeben) umgesetzt wurden (z.B. durch Self-Assessment des Produzenten, 2nd Party Audit, 3rd Party Audit, etc.) ▪ Messung verschiedener direkter und indirekter KPIs zu sozialen und ökologischen Bedingungen ▪ Monitoring der Effektivität von Maßnahmen zur Abhilfe und Wiedergutmachung (z.B. über Beschwerdemechanismen, CAP)	D.1	2019

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

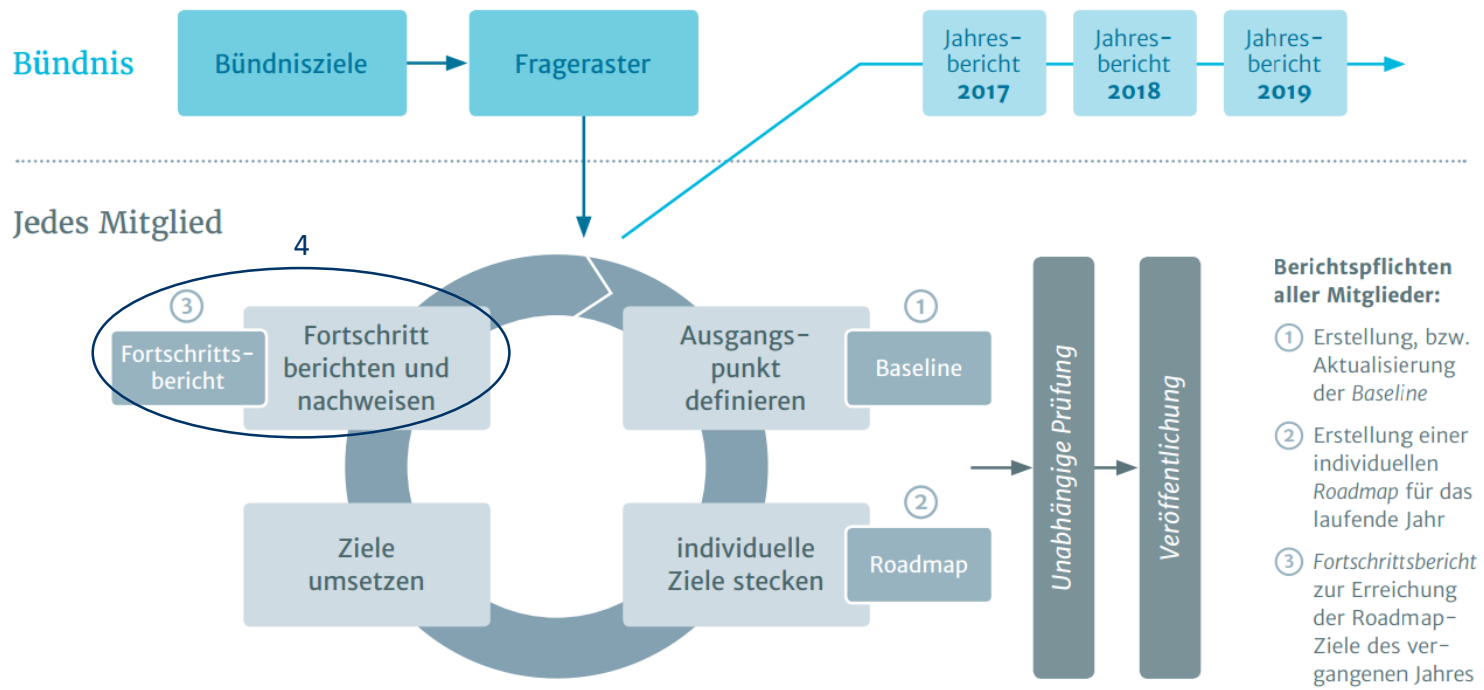
Verpflichtende Zeitziele sollen einen effektiven Beitrag zum Erreichen der Bündnisziele leisten. Beispiel 2:

Ziel	Erläuterung	Frage	Zeitraum
23. Existenzsichernde Löhne Initiierung oder Beteiligung an einer Maßnahme, die auf die Zahlung existenzsichernder Löhne für Beschäftigte in Produktionsländern abzielt	Starker Bezug zu übergeordneten verbindlichen Zielen für andere Akteursgruppen im Bereich „Sektorweites Engagement“ gegeben (Instrumente, Informationen) Hierunter fallen neben Maßnahmen, die direkt auf Löhne abzielen, auch Maßnahmen im Bereich sozialer Dialog/ Kollektivverhandlungen/Arbeitszeiten Durch das Mitglied zu spezifizieren: Art der Maßnahme, Land, angestrebte Wirkung	C.3	2019

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess



Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

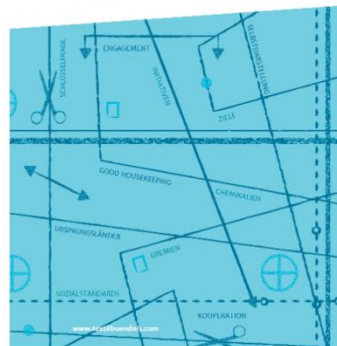
Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Abgestufte Transparenz

Verpflichtende individuelle Veröffentlichung der Roadmaps (seit 2018) und der Fortschrittsberichte (ab 2019) aller Mitglieder



Roadmap 2017:
Adidas Group
31.07.2017



Zielsetzungen



Fortschrittsbericht 2018

FEMNET e.V. hat 9 von 10 Zielen erreicht.

Sozialstandards und existenzsichernde Löhne

Schlussfrage	Ziel für das Jahr 2017	Zielerreichung	Erläuterung
Fördert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele bei Produzenten, Geschäftspartnern und in der Lieferkette?	FEMNET unterstützt in Tamil Nadu, Indien und in Bangladesch jeweils einen Workshop für NGOs und Gew., um die Bündnisziele bekannt zu machen. FEMNET unterstützt eine NGO in Bangladesch, indem zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern in Fabriken durch Trainings, Schulung von Gew., Zürlage	✓	Workshops in Indien und Bangladesch werden durchgeführt. Die NGO in Indien hat eine Studie über die Betreuungssituation der Kinder von Beschäftigten in 20 Fabriken in Bangladesch erstellt. Die Studie ist die Grundlage für Schulungen, die 2018 durchgeführt werden.
Setzt Ihre Organisation sich individuell oder kollektiv für die sektorweite Umsetzung der Bündnisziele ein?	Ergreifung weiterer Maßnahmen, um sich individuell oder in Kooperation mit anderen Akteuren für die Umsetzung der sozialen Bündnisziele einzusetzen Unterstützung bei der Gründung einer Bündnisinitiative in Tamil Nadu im Rahmen des Textilbündnisses im Jahr 2017 Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Textilproduktion in Deutschland Fortsetzung und Ausbau des Bildungsprojekts an Hochschulen zur Aufklärung von Studierenden. Erstellung von Bildungsmaterialien. Erstellung eines bundesweiten "Fair Fashion Guide".	✓ ✓ ✓	Kick-off Workshop in Tamil Nadu, Süddeutschland, fand im September 2017 statt, der die Grundlage für die Initiative legte. Lokale Vertreter_innen von Regierung, Wirtschaft, NGOs und Gewerkschaften sowie auf deutscher Seite Unternehmen, BMZ, NGOs nahmen teil. Bildungsprojekt an Hochschulen wurde erfolgreich fortgesetzt: 18 Workshops, zwei neue Module, zwei Multiplikatorworkshops, speakers tour mit Gästen aus Bangladesch, Fachtagung für Dozent_innen, Fair Fashion Guide erstellt und bundesweit vertrieben. Insgesamt wurden über 3.300 Personen erreicht.

Bündnis für nachhaltige Textilien | Fortschrittsbericht 2018 | FEMNET e.V.

Bericht über Zielerreichung



Möglichkeit für die Öffentlichkeit, den Fortschritt der Unternehmen kritisch zu hinterfragen

Multiplikatorin

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Gruppenarbeit 2

Aufgabenstellung:

Lest die Texte zu den verschiedenen Initiativen und beantwortet in der Gruppe folgende Fragen

1. Auf welcher Ebene setzt die Initiative an?
 - Nationalstaat
 - EU
 - UN
2. Ist sie freiwillig oder verpflichtend?
3. Ist die Initiative risikospezifisch oder risikoübergreifend?
4. Ist die Initiative sektorspezifisch oder sektorübergreifend?
5. Wie schätzen Sie die Wirkung der Initiative ein?

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Diskussionsfragen

- Wie schätzen Sie mit diesem Hintergrundwissen nun den Ansatz und die Wirksamkeit des Textilbündnisses ein?
- Wie können durch das Textilbündnis wirksame, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten etabliert werden?
- Welche Hindernisse sehen Sie?

Das Textilbündnis – wirksamer Menschenrechtsschutz in der Modeindustrie?

- Diskutieren Sie in der Gruppe, auf welchen Argumenten ihre Meinung basiert. Notieren Sie die Kernargumente auf einem Blatt Papier und händigen Sie diese der Jury aus.
- Wählen Sie vier Sprecher, die ihre Argumente vertreten.:
 - Sprecher_in 1 stellt die grundsätzliche Perspektive zum Thema dar,
 - Sprecher_in 2 bringt die wichtigsten Argumente vor,
 - Sprecher_in 3 geht auf die bisherigen Argumente der Gegenseite ein
 - Sprecher_in 4 hält ein Schlussplädoyer
- Die Sprecher_innen haben abwechselnd 2 Minuten Zeit für ihre Rede. Nach dieser Zeit hat das Publikum 2 Minuten Zeit, um direkt zu dementieren bzw. zu untermauern.
- Die Jury hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass die Zeiten eingehalten werden. Ferner beschließt sie, welche Gruppe die stärkeren Argumente & Auftritte hatte (beides zählt gleich viel).

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Strukturelle Herausforderungen I

1. Im Textilbündnis sind viele Unternehmen, die sich bisher nicht um Sozialstandards in den eigenen Lieferketten gesorgt haben.
Dies birgt Potenzial für sektorweite Verbesserungen, erschwert jedoch auch die Diskussionen.
2. Steuerungskreis trifft Entscheidungen im Konsens, d.h. die Zivilgesellschaft und die Wirtschaft müssen zustimmen
Sichert Einfluss für die Zivilgesellschaft, kann Diskussionen durch „Hardliner-Positionen“ jedoch bremsen.

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Strukturelle Herausforderungen II

3. Aktuell keine politische Mehrheit für gesetzliche Regelung, welche für die Zivilgesellschaft die bessere Option darstellt.
4. Am Textilbündnis beteiligen sich nur 50% des Marktes. Dadurch sind diejenigen Unternehmen, die sich nicht für das Thema engagieren wollen weiterhin nicht reguliert.
5. Da es ein freiwilliges Bündnis ist, gibt es wenig Möglichkeiten für Sanktionen.

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Unsere Forderungen

- Review-Prozess muss so aufgebaut sein, dass konkrete Verbesserungen für Arbeiter_innen überprüft werden können
- Transparenz über Unternehmensfortschritt für Bürger_innen herstellen, um diese angemessen über die Produktionsbedingungen aufzuklären
- Prozesshafte Verbindlichkeit muss durch gesetzliche Regelungen (z.B. zu Transparenz-, Sorgfalts- und Haftungspflichten) sinnvoll ergänzt werden
- Zivilgesellschaft und Gewerkschaften in den Produktionsländern müssen gestärkt werden, damit Arbeiter_innen selbst für bessere Produktionsbedingungen eintreten können

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

E-Mail: fairschnitt@femnet-ev.de

Internet: www.fairschnitt.org

Tel: 0228 - 18038116

Fragen?

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



aus Mitteln des Landes NRW

Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie
Internationales des Landes
Nordrhein-Westfalen



und im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Quellen

- Bündnis für nachhaltige Textilien (2019): <https://www.textilbuendnis.com>, Zugriff am 17.05.2019
- CorA (2015): Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte http://www.cora-netz.de/cora/wp-content/uploads/2015/03/CorA-ForumMR_Steckbrief-Einfu%CC%88hrung.pdf, Zugriff am 17.05.2019
- CorA (2015): Briefing Paper – Transparenz Jetzt! http://www.cora-netz.de/cora/wp-content/uploads/2015/07/CorA_Transparenz-Jetzt_2015-06.pdf, Zugriff am 17.05.2019
- Germanwatch (2019): Themenseite Unternehmensverantwortung. <https://germanwatch.org/de/thema/unternehmensverantwortung>, Zugriff am 17.05.2019
- Kampagne für Saubere Kleidung (2016): Position paper on transparency: <https://cleanclothes.org/resources/publications/2016-04-ccc-position-paper-with-demands-on.pdf/view>, Zugriff am 17.05.2019